

Memoiren über Bems Feldzug in Siebenbürgen und im Banate, von Ludvig Hauk.

Az ittkövetkező feljegyzések csak csekély töredékei egy nagyobb emlékiratnak, mely — címe szerint — 1849 június 1-ével végződött volna. Valójában csupán az 1848 november 26. és december 19. közötti időről szól, vagyis éppen azon a napon szakad meg, amelyen Bem első támadása megindult.

A szerző — Hauk (helyesen: Hauck) Lajos — 1799-ben született Bécsben. A katonai pályára lépett, de már hadnagy korában megvált a hadseregtől. Az 1848-i bécsi forradalom kitörésekor, „Constitution“ című politikai hírlapot indított, s a császárvárosban lezajlott harcokban is tevékeny részt vett. A mozgalom leverése után Magyarországra szökött s beállott honvédek. Állandóan az erdélyi hadsereg kötelékébe tartozva, alezredesi rendfokozatot ért el. A szabadságharc bukása után ő is haditörvényszék elé került s Haynau 1850 februárius 18-án kivégeztette. Ő volt a tizenhatodik (Lenkeyt is számítva a tizenhetedik) aradi vértanu.

Nem tudjuk, befejezte-e emlékiratát, vagy pedig valami oknál fogva abbahagyta. A bécsi Hadilevéltárban csak ez a töredék volt található.¹

*
* *
*

General Baldacci, Obercommandant der ungarischen Streitkräfte in Siebenbürgen, hatte durch die Räumung Klausenburgs das Vertrauen der Regierung verloren und stand bei der ungarischen Bevölkerung im Verdachte der Verrätherei. Schon vor der Übergabe der Hauptstadt an den Oberstlieutenant Urban am 17. November 1848, wurde er als er eben im Begriffe stand nach Pest abzureisen, von der Nationalgarde verhaftet und dankte seine Rettung nur dem kräftigen Auftreten des 11. Honvéd Bataillons.

Baldacci beabsichtigte den 26. November 1848 den Királyhágó zu passieren und sein Hauptquartier von Feketető nach Élesd, 2 Stunden von Grosswardein zu verlegen. Sein Adjutant und Gepäck war bereits dort angelangt und Siebenbürgen dadurch bis auf das Szeklerland faktisch von den ungarischen Truppen geräumt. Der Regierungs-Commissär Hodossy² in Grosswardein, erschreckt über die Folgen welche dieser Rückzug nach sich ziehen musste und von der baldigen Ankunft Bems bereits unter-

¹ *Bécsi Hadilevéltár*: Feldacten des k. k. Armeekorps in Siebenbürgen, 1848, Fasc. XIII. Nr. 3.

² Miklós.

richtet, liess ihn den 27. November in Csucsá verhaften und den 29. nach Pest abführen.

Major Riczkó übernahm nun interimistisch das Obercommando, behielt es aber nur 24 Stunden, denn am 28. November langte die Regierungsdepeche ein, welche dem Major Czetz einstweilen das Commando mit der Weisung übertrug, unverzüglich die Truppen zu sammeln und vorzurücken. Der k. k. General-Wardener rückte am denselben Tage in Bánffy-Hunyad ein.

Den 4. XII. verlegte Major Czetz sein Hauptquartier nach Szilágy-Somlyó, um bei Zsibó zu debouchieren und vomöglich gegen Deés vorzurücken.

In dieser Verfassung erwartete er die Ankunft Bems, welcher von Jedermann mit Ungeduld entgegengesehen wurde.

Während hier wenigstens doch etwas geschah um der regellosen Verwirrung Grenzen zu setzen, welche stündlich mehr überhand nahm, blieb Major Katona Miklós, der sich bei den letzten Vorgängen bloß durch seine Untätigkeit auszeichnete, ruhig in Nagybánya stehen, ohne durch irgend eine Bewegung die durch die feindliche Übermacht gedrängten Truppen zu unterstützen.

Major Tóth stand in Kraszna, mit dem 51. Bataillon und Rittmeister Zsurmay von Wilhelm-Hussaren wurde abgesendet um den Schwall der Flüchtigen in Nagybánya zu sammeln, welches ihm auch in grösserem Masse gelang, als es bei den damaligen Umständen zu hoffen war.

Unter diesen Verhältnissen langte Bem den 9. Dezember 1848, Morgens 8 Uhr in Csucsá ein. Seine erste Sorge war sich über die Stärke der Streitkräfte zu informieren, welche ihm in diesem Augenblicke zu Gebote standen.

Der Standesausweis nach der in dem ersten Tage seiner Ankunft neu angeordneten Aufstellung wies folgendes Resultat:

In Csucsá und Feketeló, unter Major Riczkó:

1 Bataillon Szekler (sehr schwach)	600 Mann
27. Honvéd-Bataillon	1000 „
11. „ „	600 „
	<hr/>
	2200 Mann

1 Division Szekler-Hussaren (Major Kiss)	150 Mann
1 Division Mátyás-Hussaren (Gr. Bethlen Gergely)	140 „
1 Escadron Kress Chev. Leg. (Rittm. Perczy)	75 „
	<hr/>
	345 Mann

11 Geschütze

In Kraszna (Major August Tóth)

51. Honvéd-Bataillon (Mjr. Tóth)	1000 Mann
2 Geschütze	

In Zsibó (Major Br. Kemény Farkas)

1 Bataillon Aranyos ³ Nat. Garde (Mjr. Kemény)	700 Mann
1 „ Maroscher ⁴ „ (Mjr. Tolnai)	1000 „
2 Geschütze	

In Nagybánya (Oberst Gf. Mikes)

55. Honvéd-Bataillon (Major Grubitzky)	800 Mann
Wiener National-Garde	100 „
Zersprengte National-Garden	600 „
	<hr/>
	1500 Mann
1 Esc. Wilhelm-Hussaren (Rittm. Zsurmay)	120 „

	<i>Infanterie</i>	<i>Cavallerie</i>	<i>Geschütze</i>
Csucsá	2200	345	11
Kraszna	1000	—	2
Zsibó	1700	—	2
Nagybánya	1500	120	—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	6400	465	15

Hiebei muss bemerkt werden, dass Bem sämtliche Biharer National-Garden (5000 Mann) nach Hause entliess, da er in dem ganzen Verlaufe des Feldzuges stets vorzog mit wenigen aber regelten und verlässlichen Truppen zu operieren.

Ebenso darf nicht übergangen werden, dass keine Technische-Truppen vorhanden waren.

Bem glaubte Anfangs mit so geringen Streitkräften den Kampf gegen die wohl organisierte und von der ganzen Bevölkerung unterstützte österreichische Streitmacht nicht aufnehmen zu können, und fasste nach seiner Ankunft in Nagybánya den Entschluss, sich in die Máramaros zu begeben und in Sziget Verstärkungen an sich zu ziehen.

Das mittlerweile erfolgte Zurückweichen des Major Ritzkó von Csucsá nach Báród und Vordringen des k. k. General Wardener gegen Kis Sebes liess ihn in dem Falle, als Oberstlieutenant Urban seine Vereinigung mit ihm bewirken konnte, einen Einbruch in das Bihar-Comitat und selbst drohende Gefahr für Grosswardein befürchten.

Er erkannte daher die dringende Notwendigkeit, selbst unter den ungünstigsten Auspizien und bei den Mangel an den notwendigen Erfordernissen, mit den geringen Streitkräften den Kampf zu beginnen, und entsendete den Befehl zum schleunigsten Einrücken der aus Debreczin und Szathmárer-Comitat im Anmarsche begriffenen Verstärkung. Diese bestand aus:

4. Honvéd-Bataillon	1200 Mann
4 Comp. Kaiser Alexander Infanterie Nr. 2.	500 „
2 Comp. Debrecziner Nat. Garde	600 „
1 „ Szathmárer „	500 „
	<hr/>
	2600 Mann

³ Aranyosszéki.

⁴ Marosszéki.

1	Division	Coburg-Hussaren	180	Mann
1	„	Debrecziner Nat. Garde zu Pferd	120	„
			<hr/>	
			300	Mann

6- und 5-Pfünder Geschütze 18 Stück.

Diese Truppen trafen in Eilmärschen am 17. in Nagybánya ein und die gesamte Streitmacht Bems wurde dadurch auf 9000 Mann Infanterie, 765 Mann Cavallerie und 33 Geschütze gebracht, mit welcher er den 19. December, also 10 Tage nach seinem Eintreffen, die Offensive ergriff.
